

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Langenschiltach**  
**DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD**

**Tag:** Dienstag, den 19.10.2021

**Ort:** Rathaus Langenschiltach

**Beginn:** 20:00 Uhr

**Ende:** 22:05 Uhr

**ANWESEND:**

**Vorsitzender**

Herr Hartmut Breithaupt

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Manfred Aberle

Herr Rolf Epting

Herr Gerhard Lehmann

Frau Bettina Oehl

Herr Werner Schultheiss

Frau Erika Schwenk

**Beamte, Sachverständige usw.**

Herr Bißwurm

Herr Alexander Tröndle

**Schriftführer**

Frau Nicole Dorer

**ABWESEND:**

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Thomas Weißer

entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 12.10.2021 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

Ortsvorsteher Breithaupt begrüßt alle Anwesenden und bittet, die Tagesordnung umstellen zu dürfen. Die Tagesordnungspunkte Straßenbeleuchtung und Verkehrsschau möchte er vorziehen.

Der Ortschaftsrat ist damit einverstanden.

## **1 Öffentliche Fragestunde**

---

### **Protokoll:**

Es sind keine Zuhörer anwesend.

## **2 Sanierung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Langenschiltach auf hocheffiziente LED-Beleuchtung Vorlage: 117/21**

---

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Breithaupt führt aus, die Straßenbeleuchtung sei einer der großen „Stromfresser“ in St. Georgen. Daher werde es nach und nach eine Umstellung der Beleuchtung auf LED geben. Dabei gehe es weiter auch z.B. um die Insektenfreundlichkeit usw. Durch die neue Straßenbeleuchtung in Langenschiltach werde der Ort aufgewertet. Vom Ortschaftsrat wurde der Antrag gestellt, den Ortskern durch dekorative Leuchten noch weiter aufzuwerten. Dies habe die Verwaltung aufgegriffen und stelle nun zwei dekorative Leuchten zur Auswahl.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es gebe keine Verpflichtung für die Beleuchtung, außer an bestimmten Punkten, wie z.B. Straßenübergängen. Dies müsse bewusst sein, sollte es um Sparmaßnahmen gehen. Um Stromkosten einzusparen wurde in St. Georgen in vielen Bereichen jede zweite Straßenlaterne über Nacht ausgeschaltet. Bei der mittlerweile zum Einsatz kommenden LED-Beleuchtung sei dies nicht mehr notwendig, da diese dimmbar seien. Eine Dimmung, bis auf 20 % herunter, sei für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar. Pro Jahr lägen die Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung bei 154.000 Euro. Schon jeher sei es bei der Neubeschaffung von Lampen um das Design gegangen. LEDs seien mittlerweile das aktuelle Leuchtmittel. So könnten auch bis zu 80 % Stromkosten eingespart werden. In St. Georgen seien allerdings bisher nur ca. 25 % der Beleuchtung in LED ausgeführt. Hier gelte es, schnell nachzubessern. In Langenschiltach wolle man nun mit einer Komplettsanierung starten. Eine hohe Effektivität brächten Kofferleuchten, die den Lichtstrahl nach unten und nicht auch noch nach oben richten. So wurde eine Kofferleuchte als Standardleuchte, die Streetlight des Herstellers Siteco, für St. Georgen ausgewählt. Die lichttechnische Berechnung ergebe die Wahl zwischen „Micro“ und „Mini“. Die Verwaltung zeige sich nicht abgeneigt, z.B. Dorfmitten mit einzelnen dekorativen Leuchten, auszustatten.

---

Ortsvorsteher Breithaupt fragt an, ob die neue Beleuchtung an den bisherigen Stellen erfolgen könne.

Herr Bißwurm, Tiefbauamt, führt aus, die meisten Standorte passen. Eventuell müssten Bäume oder Hecken etwas zurückgenommen werden oder es gebe noch einzelne neue Standorte hinzu. Vorteil der LED-Leuchtmittel sei auch, dass diese leicht zu montieren und gut austauschbar seien.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, die dekorative Beleuchtung solle lediglich im Ortskern genutzt werden, nicht ganze Straßenzüge entlang.

Ortsvorsteher Breithaupt führt aus, mit dekorativen Leuchten solle lediglich der Bereich von „Krone“ bis Ende Kindergarten ausgestattet werden. Hier müsse der Parkplatz und der Aufgang zur Kirche noch mitberücksichtigt werden. Dies seien ca. 70 m, bisher seien sechs Laternen vorhanden. Er persönlich würde die dekorative Leuchte Litepole mit Dach bevorzugen. Allerdings könne er auch die DL20, die sehr mutig erscheine, mittragen.

Stadtbaumeister Tröndle erwähnt, die DL20 sei schon „mutig“, allerdings auch ein „Eyecatcher“.

Ortschaftsrätin Oehl erkundigt sich nach dem Unterschied der beiden dekorativen Leuchten.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, technisch gebe es keinen Unterschied, die DL20 sei teurer, der Lichteffekt etwas besser. Alle Leuchten wollen von einem Hersteller bezogen werden, da dieser anbiete, die Leuchten über eine App zu steuern.

Ortschaftsrat Schultheiss erkundigt sich, welche Farbe die Leuchten erhalten würden und ob heute bereits die dekorative Leuchte beschlossen werden müsse.

Stadtbaumeister Tröndle antwortet, die Ausführung erfolge in anthrazit. Es bestehe die Möglichkeit einer Bemusterung. Er schlage vor, die beiden Dekoleuchten DL20 und Litepole (mit Dach/Klarglas) anbringen zu lassen und dann eine Entscheidung zu treffen.

Ortsvorsteher Breithaupt fragt an, ob bei beiden Modellen dieselbe Anzahl an Leuchten benötigt werde.

Stadtbaumeister Tröndle führt aus, die Lichtpunkthöhe werde neu berechnet. Die Anzahl müsste passen. Eine Nachbesserung um ein bis zwei Leuchten sei kein Problem.

Ortschaftsrat Aberle ist der Ansicht, vom Lichtstrahl her sei sicher die DL20 besser, tagsüber würde ihm die Litepole besser gefallen.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat von Langenschiltach spricht sich bei der Umrüstung der

Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten für den Hersteller Siteco aus. Die Straßenzüge sollen mit dem Typ Streetlight 11 Micro oder bei Bedarf mit der Streetlight 11 Mini umgerüstet werden.

Für den Kernbereich in Langenschiltach soll der Leuchtentyp Litepole, alternativ Citylight plus, oder DL20 eingesetzt werden. Die Entscheidung erfolgt nach Bemusterung.

Zur Lieferung und Montage der Leuchten erhält die EGT Energie GmbH aus Triberg den Auftrag über 48.794,76 EUR. Ebenfalls erhält die EGT den Auftrag für den Mastwechsel in Höhe von 23.318,60 EUR.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

## **3 Nachtrag zur Verkehrsschau**

---

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Breithaupt berichtet von der letzten Verkehrsschau im Juli diesen Jahres. Verschiedene Ortseingangsschilder müssten, nachdem eine Klage zur Versetzung eines Ortsschildes vorliege, weiter in Richtung Ort versetzt werden. Das Temp-30-Schild Im Tal müsse in Richtung „Stau- de“ etwas versetzt werden. Kommenden Montag sei ein Termin, um die genauen Standorte festzulegen. Sinnvoll scheine auch die Einführung einer 30 km/h-Zone im Neubaugebiet „Alt Schulhäusle“. Weiter regte der Ortsvorsteher bei der Verkehrsschau an, im Bereich Im Tal (Krone bis Kindergarten) eine Spielstraße einzurichten. Es gebe verschiedene Kriterien für eine Spielstraße, so z.B. Parkverbot, aber insgesamt sei der Vorschlag positiv aufgenommen worden.

Ortschaftsrat Schultheiss mahnt an, dass die Parkflächen in diesem Bereich benötigt würden. Es seien Veranstaltungen und Proben im Rathaus und die ausgewiesenen Parkbuchten reichten hier nicht aus.

Ortschaftsrätin Oehl fragt an, welche Möglichkeiten es außerdem gebe, die Ortsmitte aufzuwerten. Sie schlage eine 20 km/h-Bereich vor. In diesem Fall seien die Parkmöglichkeiten nicht betroffen.

Ortsvorsteher Breithaupt erklärt, möglicherweise könnten Sonnenliegen und Bänke in der Ortsmitte aufgestellt werden.

Ortschaftsrat Aberle sieht keine Nachteile in einer Spielstraße und könne daher zustimmen.

Ortschaftsrat Epting hält Spielstraße für Menschen, die viel auf der Straße unterwegs seien, für herausfordernd. Da stelle sich die Frage, ob dies be-

---

ruhigend oder manchmal eher aufregend sei.

Ortschaftsrätin Oehl hält den Bereich beim Spielplatz und der Bushaltestelle für einen wichtigeren Ort, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen.

Ortsvorsteher Breithaupt erklärt, dieser Bereich sei kein Thema bei der Verkehrsschau gewesen.

Ortschaftsrat Schultheiss möchte nicht auf die Parkplätze vor dem Rathaus bzw. Gasthaus Krone verzichten. Dies solle erst abgeklärt werden.

Ortsvorsteher Breithaupt sagt zu, abzuklären, welche Flächen privat oder öffentlich seien und wie sich die Parksituation bei der Einrichtung einer Spielstraße darstelle.

### **Beschluss:**

- a) Der Ortschaftsrat Langenschiltach beantragt eine Tempo 30-Zone im Neubaugebiet „Alt Schulhäusle“, analog zu den anderen Wohngebieten in Langenschiltach.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7  
Ablehnung: ./.  
Enthaltung: ./.

- b) Der Ortschaftsrat Langenschiltach beantragt die Ausschilderung einer Spielstraße im Bereich Im Tal 17 bis 21 (Gasthaus Krone bis Kindergarten, ca. 70 m), in Verbindung mit einer dekorativen Beleuchtung zur Verkehrsberuhigung im sensiblen Bereich des Kindergartens.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 2  
Ablehnung: 1  
Enthaltung: 4

---

## **4 Bekanntgaben, Verschiedenes**

### **Protokoll:**

- a) Der Ortschaftsrat hat einem Bauplatzverkauf im Baugebiet „Alt Schulhäusle“ im Umlaufverfahren zugestimmt.
- b) Verschiedene Bauvorhaben in Langenschiltach wurden im Technischen Ausschuss behandelt. Der Ortschaftsrat wurde hierüber informiert.

- c) Ortsvorsteher Breithaupt legt dem Ortschaftsrat ein Angebot für Elektroarbeiten in der Aussegnungshalle vor, das einstimmig angenommen wird. Weitere Vergaben für die Sanierung der Aussegnungshalle wie Maler, Vorhänge und Stühle, werden im Anschluss erfolgen.
- d) Ortsvorsteher Breithaupt informiert, die Rampe für das Rathaus sei geliefert. So könne künftig auch für Wahlen usw. Barrierefreiheit gewährleistet werden.
- e) Ortsvorsteher Breithaupt gibt bekannt, vom Bauhof wurde die neue Röhrenrutsche auf dem Spielplatz aufgebaut. Die Gestaltungsmaßnahmen seien allerdings aufgrund Materialmangels noch nicht abgeschlossen.
- f) Ortsvorsteher Breithaupt erklärt, verschiedene Hofzufahrten seien vom Bauhof instand gesetzt worden.
- g) Ortsvorsteher Breithaupt schlägt vor, künftig die Protokolle über die Homepage herunterzuladen, um Papier einzusparen. Die Ortschaftsräte wünschen sich das Protokoll in PDF-Form per Mail
- h) Ortsvorsteher Breithaupt sagt zu, verschiedene Grundstückseigentümer anzusprechen, und auf die überstehenden Hecken aufmerksam zu machen. Jeder Grundstückseigentümer sei hierfür selbst verantwortlich.
- i) Ortsvorsteher Breithaupt informiert, der Volkstrauertag am 14.11.2021 finde statt. Der Musikverein werde den Tag musikalisch begleiten. Er bittet noch um zwei Mitglieder für die Kranzniederlegung.

## **5      Anfragen aus dem Ortschaftsrat**

---

### **Protokoll:**

- a) Ortschaftsrätin Schwenk gibt die Anfrage eines Bürgers weiter, ob auf dem Friedhof in Langenschiltach auch Wiesengräber (Sargbestattung mit kleinerer Platte) möglich seien. Ortsvorsteher Breithaupt will sich bei Frau Reinl auf dem Rathaus erkundigen.
- b) Ortschaftsrat Schultheiss fragt an, bis wann die Kirchturmuhre wieder instand gesetzt werde. Ortschaftsrat Aberle erklärt, die Technik sei sehr alt, aber die Teile seien bestellt.
- c) Ortschaftsrat Schultheiss weist darauf hin, dass teilweise noch

---

Wahlplakate hängen.

Ortsvorsteher Breithaupt gibt dies an das Ordnungsamt weiter.

- d) Ortschaftsrat Schultheiss gibt ein Lob für die Blumeninseln weiter. Es werde aber gebeten, diese etwas abzusenken, da die Sicht eingeschränkt sei.
- e) Ortschaftsrat Schultheiss erkundigt sich, wie die Auffüllung auf dem Festplatz vorgesehen sei.  
Stadtbaumeister Tröndle erklärt, in dem Bereich des Festplatzes seien Altlasten vorhanden. Eine Entsorgung sei enorm teuer. Daher habe man sich für eine Auffüllung entschieden, was von den Behörden mitgetragen werde. Die Auffüllung werde der Bauhof vornehmen und im Vorfeld werde rechtzeitig eine Abstimmung stattfinden, so dass das Gelände wieder angepasst werden könne.
- f) Ortschaftsrat Schultheiss teilt mit, dass an der Brücke „Adler“ immer noch Kabel hängen würden.  
Herr Bißwurm teilt mit, er habe schon mehrfach die EGT beauftragt, die Kabel zu entfernen. Leider gebe es bis heute keine Reaktionen.  
Stadtbaumeister Tröndle erklärt, die Entscheidung sei ein politischer. Die Erneuerung sei aus dem Haushalt gestrichen worden. Momentan funktioniere sie. Sicherlich wäre eine Sanierung auf zwei Meter angebracht.
- g) Ortschaftsrat Schultheiss ist der Meinung, das Werbeschild für das Baugebiet „Alt Schulhäusle“ im Bereich Bildungszentrum stehe an der falschen Stelle.  
Ortsvorsteher Breithaupt erklärt, alle hätten es sich weiter Richtung Langenschiltach gewünscht. Das Werbeschild sei aber genehmigungspflichtig und die Grundstücksverhältnisse hätten einen anderen Standort nicht hergegeben.
- h) Ortschaftsrat Schultheiss erkundigt sich nach den Standorten für die geplanten Sonnenliegen.  
Ortsvorsteher Breithaupt schlägt Standorte in den Bereichen Föhrenbächle und Sommerberg vor.
- i) Ortschaftsrat Aberle regt an, die Beleuchtung des Kirchturms von Hecken freizuschneiden. Ebenfalls seien einige Hecken von Grundstückseigentümern zurückzunehmen.  
Ortsvorsteher Breithaupt veranlasst dies beim Bauhof.
- j) Ortschaftsrätin Oehl schlägt vor, die Blechwannenwagen auf dem Friedhof mit einem Loch zu versehen. Bei Regen laufen diese voll.  
Ortsvorsteher Breithaupt fragt beim Bauhof nach.
- k) Ortschaftsrätin Oehl weist darauf hin, dass im Bereich Erlenmoos noch das Bankett aufgefüllt werden müsse.
- l) Ortschaftsrätin Schwenk fragt nach, bis wann das Gelände, das

durch einen Unfall beschädigt wurde (Im Tal ortsauswärts) wieder gerichtet werde.

Herr Bißwurm erklärt, dies sei beauftragt.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 7. Februar 2022